

Betreff: [attac-d-presse] 160.000 Menschen demonstrieren in über 20 Städten für den sofortigen Atomausstieg
Von: Bodo Pallmer <pressevertretung@attac.de>
Datum: Sat, 28 May 2011 15:56:46 +0200
An: attac-d-presse@listen.attac.de

Pressemitteilung
28. Mai 2011

* 160.000 Menschen demonstrieren in über 20 Städten für den sofortigen Atomausstieg

Berlin. Erstmals in der Geschichte der Anti-Atombewegung demonstrieren heute unter dem Motto „Atomkraft – Schluss!“ gleichzeitig in über 20 Städten insgesamt 160.000 Menschen für ein schnelles Ende der Atomkraft. In der Hauptstadt zogen 25.000 Atomkraftgegner vor die CDU-Zentrale und forderten Bundeskanzlerin Angela Merkel auf, ohne jede Verzögerung das Ende der Atomenergienutzung in Deutschland durchzusetzen. Zu den Demonstrationen in Berlin, Hamburg, Frankfurt am Main, Kiel, Bremen, Hannover, Göttingen, München, Fürth, Landshut, Mannheim, Freiburg, Ulm, Bonn, Münster, Essen, Mainz, Dresden, Magdeburg, Güstrow und Erfurt hatten der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), die Anti-Atom-Organisation .ausgestrahlt, Attac, Campact, Robin Wood, contrAtom, die NaturFreunde Deutschland und die IG Metall aufgerufen.

Der bundesweite Protest sei ein deutliches Zeichen dafür, dass der Großteil der Bevölkerung die Atomenergie strikt ablehne und eine schnelle Energiewende fordere, erklärten die Veranstalter. Diesen Willen dürfe die Bundesregierung bei ihren bevorstehenden Entscheidungen zum Atomausstieg nicht ignorieren. Am Ende des AKW-Moratoriums müsse das sofortige Ende der Atomkraft ohne Wenn und Aber stehen. Der Gau von Fukushima und die Tatsache, dass auch die deutsche Reaktorsicherheitskommission kein einziges AKW hierzulande für sicher halte, ließen keine andere Entscheidung zu.

Bundeskanzlerin Angela Merkel gehe es scheinbar nicht mehr um die angekündigte Neubewertung des atomaren Risikos nach Fukushima und einen schnellstmöglichen Atomausstieg, sondern um Frieden in der Koalition. Eine Verzögerung des dringend und schnellstmöglich erforderlichen Atomausstiegs werde nicht hingenommen, erklärten die Veranstalter. Man werde in den kommenden Wochen weiter für die sofortige Abschaltung jeder einzelnen Atomanlage kämpfen. Für Pfingsten seien von etlichen Organisationen und Gruppen bereits große Blockadeaktionen an mehreren Atomkraftwerken in Planung.

Übersicht der Teilnehmerzahlen:

Berlin	25.000
München	25.000
Hamburg	20.000
Hannover	12.000
Freiburg	10.000
Landshut	8.500
Frankfurt am Main	über 8.000
Fürth	8.000
Bonn	7.500
Münster	7.000
Mannheim	4.100
Ulm	4.000
Bremen	3.900
Essen	3.500
Göttingen	3.500
Kiel	3.500
Dresden	3.200

[attac-d-presse] 160.000 Menschen demonstrieren in über 20 Städte...

Mainz	2.500
Erfurt	1.000
Magdeburg	750
Güstrow	700

Mehr Informationen im Internet unter www.anti-atom-demo.de

Pressekontakte in den einzelnen Städten finden Sie unter:
<http://anti-atom-demo.de/start/presse/pressekontakt/>

Für Rückfragen:

In Berlin Thorben Becker, BUND-Energieexperte, Mobil: 0173-6071603
In Ulm Christoph Bautz, Campact-Geschäftsführer, Mobil: 0163-5957593
In Essen Angelika Thomas, IG Metall Vorstand, 0170-3333587
In Mannheim Jochen Stay, Sprecher von .ausgestrahlt,
Mobil: 0170-935 8759
In Münster Eberhard Heise, Attac Koordinierungskreis,
Mobil: 0175-6878455
In Berlin Uwe Hicksch, NaturFreunde Deutschlands, Mobil: 0176-62015902

Um diese Mailingliste abzubestellen oder die E-Mail-Adresse zu ändern,
besuchen Sie bitte:

<https://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/attac-d-presse>

Alle Pressemitteilungen von Attac Deutschland (mit Suchfunktion) finden Sie
unter <http://www.attac.de/presse>

Neu: Als RSS-Feed gibt es die Presseinfos unter <http://www.attac.de/presse/rss/>